

Alla breve

TASCHENLAMPEN GEZÜCKT!

Ein Blick hinter die Kulissen gefällig? Wer wollte das nicht schon längst einmal: als VIP durch den altherwürdigen Musikverein geführt werden, Geschichten des Hauses erzählt bekommen, Wege beschreiten, die für das Publikum üblicherweise nicht zugänglich sind ... All das – so manche Überraschung inklusive – ist nun zum Greifen nah: erstmals am Abend vor Heiligabend, dem 23. Dezember um 18.00 und um 19.30 Uhr. Da begibt sich R. F. Effenberger, ein Urugroßneffe des legendären Podiums- und Orchesterwarts und Konzertdieners der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, auf seinen letzten Kontrollgang durch das stille, verlassene Musikvereinsgebäude und nimmt wagemutige, entdeckungsfreudige und jedenfalls interessierte Musikfreundinnen und Musikfreunde ab acht Jahren einfach mit.

Ein Schauspieler mimt den kauzigen Saalmeister und Kenner des Musikvereins R. F. Effenberger, dem die erfolgreiche Autorin, Librettistin und Dramaturgin Susanne Felicitas Wolf seinen Text in Form eines Stationendramas auf den Leib geschrieben hat. Dass nicht alles ganz nach Plan laufen wird, so viel sei verraten. Mehr aber auch nicht. Also: Taschenlampen gezückt, und los geht's!

23. Dezember 2021

Taschenlampenführungen

DIE PERFEKTE MOBILITÄT

„Willkommen in der Mobilität der Zukunft.“ So wird geworben fürs neue Klimaticket, und klar ist: Der Zug geht zur Bahn. Johann Strauß hat sie schon musikalisch vorweggenommen, diese Mobilität der Zukunft. In den „Accelerationen“ konnte es ihm nicht schnell genug gehen, im Walzertakt wird da so richtig der Turbo gezündet. Und regelrecht Werbung für die Bahn machte Strauß 1863, als er für den Ball der Industriellen Gesellschaft den „Vergnügungszug“ auf Schiene brachte, eine hinreißende Polka schnell, die perfekt zum Marketing der privaten Bahngesellschaften passte. Die hatten zur Steigerung des Umsatzes „Vergnügungszüge“ zu attraktiven Reisezielen eingerichtet, darunter einen „Train de plaisir“, der von Wien bis nach Paris fuhr.

Mit so herrlichen Piecen macht nun auch wieder das Wiener Ring-Ensemble Dampf und fährt mit virtuoser Rasanz über die Jahresschwelle: beim traditionellen Silvesterkonzert. Ein Hit jagt den anderen in diesem Strauß-Lehár-Programm. Wie in den Jahren zuvor erweist das formidable Ensemble auch wieder einem Jahresregenten seine Reverenz. Camille Saint-Saëns ist diesmal an der Reihe – dem 1921 verstorbenen Maître gilt ein eigens fürs Ring-Ensemble komponiertes Medley. So mischt sich, die Wette gilt, unter Fledermaus und Dorfschwalben aus Österreich auch ein Schwan aus Frankreich. Artenvielfalt, garantiert durch klimafreundliche Mobilität. Willkommen in der Zukunft, Prosit 2022!

30. Dezember 2021

31. Dezember 2021

Wiener Ring-Ensemble

Silvesterkonzert